



Kinder beweisen sich als Emil Noldes Nachfolger

LINDAU (dik) - Silke Koberwitz vom Lindauer Kulturamt und Axel Schnell von der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim freuen sich über fantasievolle Kinder aus Lindau und Umgebung. Denn über hundert Bilder und andere Werke sind heuer wieder beim Kindermalwettbewerb zur laufenden Ausstellung im Stadtmuseum eingegangen. Kulturamt, Sparkasse, Dornier-Stiftung und Lindauer Zeitung hatten

Kinder aufgerufen, frei nach Emil Nolde, der seine Heimat zwischen Nord- und Ostsee sein Wunderland nannte, ihr Wunderland abzubilden. Herausgekommen sind hervorragende Werke, unter denen die Jury am kommenden Donnerstag, 9. Juli, die Sieger küren wird. Danach wechseln die Bilder den Standort und sind zwei Wochen lang in Schaufenstern von Lindauer Geschäften zu bewundern. FOTO: DIK

Stadtwerke belohnen Energiesparer

Wer alte Kühlgeräte gegen neue austauscht, hat Chance auf eine Prämie

LINDAU (lz) - „Kühlschränke und Gefriertruhen verbrauchen 15 bis 20 Prozent der Energie in einem Haushalt“, sagt Roland Sommer von den Stadtwerken. Die Stadtwerke bieten deshalb mit einer Tauschaktion ihren Strom-Kunden einen Anreiz, ihren alten Energiefresser gegen ein modernes Gerät auszutauschen. Wer bis Jahresende 2015 ein neues Gerät bei einem Händler im Versorgungsgebiet kauft, den bezuschussen die Stadtwerke mit bis zu 120 Euro. Das neue Kühlgerät muss aber mindestens der Energieeffizienzklasse A++ entsprechen. Gefördert werden 50 Anträge nach Reihenfolge des Eingangs.

Auf der Internetseite der Stadtwerke kann man sich unter www.sw-lindau.de/energieeffizienz/energie-

beratung den Förderantrag herunterladen und ausdrucken. Wer bei einem Fachhändler im Versorgungsgebiet (die Händlerliste steht auch auf der Internetseite) einen neuen, effizienten Kühlschrank kauft und den alten fachgerecht entsorgt, bekommt Ende des Jahres 80 Euro gutgeschrieben. Erneuert man seine Kühltruhe oder ein Kombigerät, bekommt man dieses sogar mit 120 Euro gefördert. Das schreiben die Stadtwerke in einer Pressemitteilung. Wichtig sei, dass das Gerät vom heimischen Fachhandel stammt, nicht etwa aus dem Internet.

Der Händler bestätigt den Kauf mit Stempel und Unterschrift im Förderantrag. Außerdem muss das alte Gerät beim Händler entsorgt werden (auch die Entsorgung muss per Unterschrift

bestätigt werden), es darf nicht als Zweitgerät in den Keller oder in die Garage wandern - es gehe schließlich ums Tauschen und ums Energiesparen, heißt es im Schreiben weiter.

Galt früher noch die Energieeffizienzklasse A als top, ist heute A+++ Spitze, A+ ist mittlerweile die schlechteste Klasse. „Die Einsparung von A+++ gegenüber A beträgt 65 Prozent“, erläutert Roland Sommer. Wer sich nicht sicher ist, wie effizient sein heimischer Kühl- oder Gefrierschrank ist, der kann bei den Stadtwerken ein Strommessgerät ausleihen und den Verbrauch selbst messen. „Wenn ein Gerät aber schon zehn Jahre alt ist, dann lohnt sich der Austausch auf jeden Fall“, erklärt der Stadtwerke-Energiefachmann.



Alt gegen neu: Dazu fordern die Stadtwerke ihre Stromkunden auf.

FOTO: STADTWERKE

Tipps zum sparsamen Kühlen und Gefrieren

Temperatur: Sechs bis acht Grad im Kühlschrank reichen aus, im Gefriergerät minus 18 Grad.
Truhe statt Schrank: Gefriertruhen sind rund 15 Prozent sparsamer.
Kühlschränke ohne Gefrierfach brauchen 15 bis 20 Prozent weniger Strom
Größe: Für einen Single-Haushalt sind 100 bis 140 Liter Nutzinhalt ausreichend. In Mehrpersonen-

Haushalten werden pro Person 50 bis 60 Liter angenommen.
Aufstellposition: Jedes Grad Umgebungstemperatur weniger spart bis zu sechs Prozent Strom
Dichtungen tauschen: Spröde oder beschädigte Türdichtungen sind häufig Grund für einen hohen Energieverbrauch.
Die richtige Effizienzklasse: Topprodukte haben ein A+++-Label

Dieter Fürhaupter bleibt Vorsitzender der Freien Wähler

Gerhard Poost wird zum Ehrenmitglied ernannt

Von Isabel Kubeth de Placido

LINDAU (isa) - Die Freien Wähler haben Dieter Fürhaupter in seinem Amt als erster Vorsitzender der Gruppierung bestätigt. Auch sonst bleibt fast alles beim Alten. Allein beim Amt des Kassiers gibt es einen Wechsel. Und was die kommunalpolitischen Anstrengungen der Freien Wähler anbelangt, so gehen sie nach wie vor mit ihrem Motto „Packen wir es an“ ins neue Vereinsjahr. Schließlich gibt es genügend zu tun.

Die Freien Wähler haben ihren Vorstand neu gewählt. Die einzige Änderung gibt es beim Amt des Kassiers. Da Gerhard Poost sich nicht wieder zur Wahl gestellt hat, übernimmt Ralf Haorig. Vorsitzender bleibt Dieter Fürhaupter, Stellvertreter sind weiter Katrin Erber-Seitz und Roland Manz. Schriftführer ist Dieter Eibl. Kassenprüfer sind Heinz Kremer und Andreas Hieber-Morgenschweis.

Als Beisitzer wählten die Mitglieder auf ihrer Hauptversammlung im Köchlin zudem Leonhard Hander, Günther Elstner, Esther von Hoyer, Heinz-Georg Roth, Andreas Reich, Manfred Kaschner und Jörg Mayr.

Neujahrsempfang hat sich etabliert

Ansonsten haben sich seit der Hauptversammlung im November im Verein eher kleine als große Dinge getan. Zum siebten Mal hatten die Freien Wähler im Januar Gäste aus der Stadt, dem Landkreis, dem Wahlbezirk, dem Landtag und dem Europäischen Parlament zum Neujahrsempfang eingeladen, so dass Fürhaupter zu dem Schluss kam: „Wir können mit Fug und Recht behaupten, dass sich dieser Neujahrsempfang der Freien Wähler in der kommunalpolitischen Landschaft von Lindau zwischenzeitlich sehr gut



Die Freien Wähler haben ihren Vorstand in beinahe vollständiger alten Besetzung wiedergewählt. FOTO: ISA

etabliert hat und einfach dazugehört.“

Als weitere Höhepunkte im Vereinsleben nannte der Vorsitzende Weihnachtsfeier, Starkbierabend während der Fastenzeit zusammen mit der SPD und Oberbürgermeister Gerhard Ecker sowie den Lindauer Wandertag. Darüber hinaus hat der Ehrenvorsitzende des Vereins, Leonhard Hander, zum vierten Mal die „Seeputzete“ organisiert.

„Schulterschluss macht Hoffnung“

Politisch beschäftigt hat die Freien Wähler in den vergangenen Monaten vor allem die Inselhallen-Diskussion. Fürhaupter hob hervor, dass es gelungen sei im Stadtrat fünf Gruppierungen zusammenzubringen, die sachgerichtet zusammengearbeitet haben. Hinzu kamen noch Nobelpreisträgertagung, Industrie- und Handelskammer sowie der Gaststätten- und Einzelhandelsverband.

„Dieser Schulterschluss zum Wohle der Stadt Lindau macht mir Hoffnung bei den anstehenden wichtigen Projekten.“

Den Bürgerentscheid bezeichnete der Vorsitzende „als wichtiges Instrument für unsere Demokratie“, warnte jedoch davor, ihn „inflationär“ zu verwenden. Angesichts dessen, dass der Stadtrat mit seinen neun Gruppen ein „vollumfängliches“ Bevölkerungsabbild abgebe, appellierte er dafür: „Lassen wir unsere Stadträte arbeiten, denn dafür wurden sie von uns allen ins Amt gewählt.“ Diese Ansicht teilte auch Werner Schönberger als der den Mitgliedern von seiner Stadtratsarbeit berichtete.

Auch in Zukunft wollen die Freien Wähler ihren Beitrag zur Stadtpolitik leisten. Schließlich, so Fürhaupter, gebe es „massig“ zu tun. Von der Strandbad-Eichwald-Frage über den Stadtbus und die Bahn bis hin zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (Isek).

Gerhard Poost ist Ehrenmitglied

Die Freien Wähler haben bei der Hauptversammlung Gerhard Poost zu ihrem Ehrenmitglied ernannt. Poost hatte am selben Abend sein Amt als Kassier aufgegeben und sich nicht wieder zur Wahl gestellt. Launig gab er als Grund an, seit 20 Jahren im Verein, seit 19 Jahren im Vorstand und davon 15 Jahre lang Kassier gewesen zu sein. „Deshalb sag ich: Es ist Zeit, dass ich gehe, bevor andere sagen, es ist Zeit, dass er geht.“



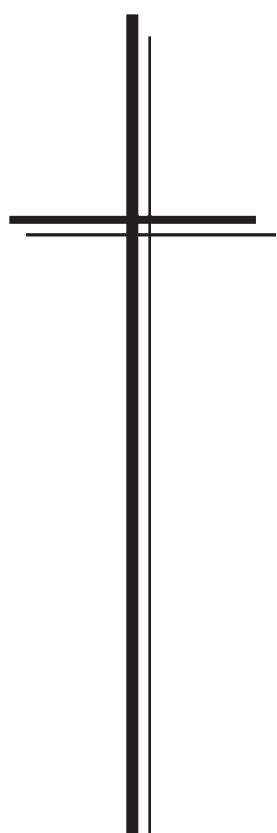
Gerhard Poost

würdigte Leonhard Hander Poosts unermüdetes Engagement zu-

gunsten des Vereins. Und seine Menschlichkeit: „Ich will auch nicht verschweigen, dass du ein großes Herz für die Schwächeren unter den Menschen hast“, sagte er und fügte hinzu: „Du bist eben ein Mensch. Ein Mensch, den Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Gradlinigkeit, Tatkraft und Intelligenz ganz besonders auszeichnen.“ Zudem ehrte Vorsitzender Dieter Fürhaupter Manfred Wachinger für 25-jährige Mitgliedschaft. (isa)

gunsten des Vereins. Und seine Menschlichkeit: „Ich will auch nicht verschweigen, dass du ein großes Herz für die Schwächeren unter den Menschen hast“, sagte er und fügte hinzu: „Du bist eben ein Mensch. Ein Mensch, den Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Gradlinigkeit, Tatkraft und Intelligenz ganz besonders auszeichnen.“ Zudem ehrte Vorsitzender Dieter Fürhaupter Manfred Wachinger für 25-jährige Mitgliedschaft. (isa)

TRAUERANZEIGEN



Vom hohen Baum des Lebens
fiel leis' ein müdes Blatt zur Erde,
nimm Du es, Herr,
in Deine guten Hände.

Ein erfülltes Leben ist vollendet und wir danken Dir für all Deine Liebe und immerwährende Fürsorge.

Eugen Andreas Hauser

Konditormeister

* 15.7.1935 † 29.6.2015

In Gedanken bleibst Du bei uns:

Edith und Erwin Eggert

Solveigh Osborne
mit Maximilian, Cailean und Ossian

Familien Bregenzer-Suter

und alle Anverwandten

Trauerfeier mit Beerdigung am Montag, dem 6.7.2015, um 13.30 Uhr in der Aussegnungshalle auf dem Friedhof in Lindau-Aeschach, anschließend um 15.00 Uhr Trauergottesdienst in der evangelischen Pfarrkirche St. Stephan, Lindau-Insel.

Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung

und das Leben,

wer an mich glaubt,

wird leben, auch wenn er stirbt.

Johannes 11, 25